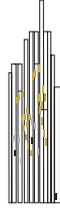




Umsetzbarkeit ■ Flexibilität ■ Design ■ Technik ■ Funktion ■ Nachhaltigkeit ■ Akustik ■ Zertifizierte Qualität

**CLESTRA**  
Hauserman



Newsletter 2014 Ausgabe 01  
**INTERNATIONALER NEWSLETTER**

## VERWANDELT: Clestra Hauserman startet stärker als je zuvor in sein 2. Jahrhundert



Das einhundertjährige Bestehen brachte für Clestra Hauserman einen stimulierenden Wandel. Jacques Veyrat's Impala Gruppe hat den Konzern im Oktober 2013 in eine neue Organisation überführt – die CHM International. Unter dem Vorsitz von Vincent Paul-Petit konnten die ehemaligen Clestra-Vorstände Jean-Paul Chaudron und Jean-Luc Bikard für das Führungsteam gewonnen werden.

Noch in diesem Jahr sollen neue Produktentwicklungen abgeschlossen und interessante Antworten auf die Herausforderungen der Bürowelten des 21. Jahrhunderts vorgestellt werden.

Das Herzstück der Philosophie von Clestra Hauserman bildet nach wie vor die industriell vorgefertigte und hochflexible Systemwand. Die Vision und Bestimmung unseres Unternehmens liegt aber darin, unseren Kunden technische Lösungen anzubieten, die weit über dies hinausgehen – die Schaffung kompletter Raumkonzepte. Mit einem hochentwickelten Produktportfolio optisch ansprechender, technisch leistungsfähiger und wert- und materialbeständiger Wandsysteme.

Dieser Newsletter zeigt eine kleine Auswahl weltweit realisierter Ausbaulösungen, an deren Anfang die Kundenwünsche als Triebfeder für unsere Produktentwicklung gestanden haben.

*Das Konzept der industriell vorgefertigten und flexibel umsetzbaren Systemtrennwand hat sich über Jahrzehnte bewährt. Und dennoch sind es gerade die neue Herausforderungen bei der Umsetzung von Kundenwünschen, die Wandsysteme von Clestra Hauserman zu einem aufregenden und dynamischen Element im hochwertigen Ausbau machen.*



## 100 Jahre flexibel umsetzbare Systemwände – ein kurzer Ausflug in die Geschichte

**1913** – Earl F. Hauserman erfindet als Angestellter der Column Metal Company einen neuen und verbesserten Laternenmast. Kurze Zeit später gründet der umtriebige Erfinder die EF Hauserman Co. mit eigenen und von einem Freund geliehenen Mitteln. Ursprünglich produziert und vertreibt das Unternehmen Schiebefenster aus Metall.



Earl F Hauserman

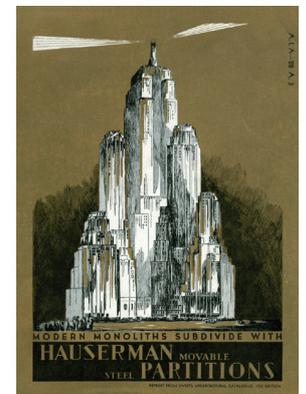
**1920** – Der erste Grossauftrag - Cadillac Motors in Detroit entscheidet sich für die E-Type Systemwand.

**1925-1942** – Mit einem stark diversifizierten Produktprogramm und zwischenzeitlich 25 eingetragenen Patenten steigt der Umsatz auf 1 Mio US\$ an und in 1927 wird eine strategische Grundsatzentscheidung getroffen - die Ausrichtung des gesamten Unternehmens auf die Fertigung und Montage von flexibel umsetzbaren Systemwänden aus Metall für Verwaltungsgebäude.

**1918** – Das Konzept der modularen Systemwand aus Metall für den Einsatz in Verwaltungs- und Industriegebäuden wird geboren. EF Hauserman's Geschäftsmodell hört nicht bei der Produktion der Wandsysteme auf. Vielmehr gehört vom Start des Unternehmens auch die Montage zum Leistungsspektrum. Verglaste Produkte ergänzen kurz darauf das Angebot und bilden so das Fundament für die spätere Erfolgsgeschichte.

Hausermans umsetzbare Wandsysteme erleben in der Ära der Wolkenkratzer einen regelrechten Boom und werden erfolgreich in vielen noch heute bekannten Landmarken eingesetzt.

**1926** – im Barclay Vesey Building, 1927 im Salomon Tower, 1928 bei General Motors, 1929 im Chrysler Building, 1931 im Empire State Building und 1933 im Rockefeller Center.



*"Modern monoliths subdivide with Hauserman movable steel partitions"*

Fortsetzung auf der nächsten Seite



*Der freistehende und komplett aus rahmenlosen und gebogenen Glaselementen bestehende Besprechungsraum zeigt die Finesse der Produktionstechniker bei Clestra Hauserman*

## SHANGHAI: Eine besondere Herausforderung für einen Stahlgiganten

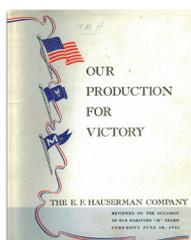
Für die Revitalisierung des achtgeschossigen Verwaltungsgebäudes von Baosteel wurden von den Designern von iAction Shanghai besondere Anforderungen gestellt. Clestra erhielt den Auftrag, sanft geschwungene Glaswände in verschiedensten Ausführungen zu entwickeln. Das Highlight bildet der gläserne und freistehende Besprechungsraum mit vollständig gebogenen und doppelt verglasten Elementen (Coverfoto und links).

Shelly Wu, Senior Interior Designer bei iAction Shanghai erklärt das Konzept der Revitalisierung so: „Das Gebäude selbst ist geprägt durch sanfte Wellen in der Fassade und im Atrium. Dieses charakteristische Gebäudeelement sollte in

den Glaswänden reflektiert werden und so entschieden wir uns dafür, auch hier gebogene Scheiben einzusetzen. Das Ergebnis ist modern, strahlend, reduziert und stylisch.“

Die komplette Bearbeitung des Projektes von der Akquisition über die Planung und Fertigung bis zur Montage erfolgte in China. Auf diese Weise konnte eine schnelle und reibungslose Projektabwicklung sichergestellt werden.

Bahnbrechende Projekte wie dieses in China veranschaulichen, dass Clestra Hauserman bereit ist, neue Herausforderungen in Technologie und Design anzunehmen und in die Realität zu überführen.



*Anerkennung für besondere Unterstützung der US Streitkräfte*

## 100 Jahre flexibel umsetzbare Systemwände – Fortsetzung

**1942** – Der Zweite Weltkrieg führt dazu, dass die Produktionslinien für die Herstellung von Rüstungsgütern umgenutzt werden. Zu den Produkten gehören fortan Beuteile für Kriegsschiffe und temporäre Flughäfen. Earl F. Hauserman stirbt 1943.

**1945–1955** – Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges kehrt Frederic Hauserman, der älteste Sohn Earl F. Hausermans, zur Produktion von umsetzbaren Wandsystemen zurück. In den folgenden zehn Jahren setzt das Unternehmen sein Wachstum in den Vereinigten Staaten von Amerika sowie in Kanada fort.

**1958** – Eröffnung einer neuen, grösseren Fertigungsstätte in Cleveland, Ohio. Durch eine Reihe europäischer Verträge in den 1950er Jahren erkennt Frederic Hauserman Europa als kalkulierbaren und zukunftsreichen Markt. Er beginnt mit der Suche nach einem passenden Geschäftspartner.

**1962** – Forges de Strasbourg (Strafor) suchten nach einer Möglichkeit, ihr Geschäft rund um die Stahlerstellung zu entwickeln. EF Hausermans erfolgreiches Konzept einer Metallsystemwand bot diese Möglichkeit – und eine perfekte Partnerschaft.

Der Abschluss eines Joint Ventures schafft das Fundament für die Entwicklung des Marktes für flexibel umsetzbare Systemwände in Europa und Nordamerika.

**1963** – Die gemeinsame Produktionsstätte von Strafor Hauserman nimmt in Strasbourg-Königshoffen ihre Tätigkeit auf. Ausgestattet mit bestehenden Produktionstechnologien aus den vereinigten Staaten läuft die neue Fabrikationsstätte schnell an.



*Der Bau der europäischen Produktionsstätte in Königshoffen 1962*



*1956 – Ein Muster an Schönheit*



## LONDON: Finanz Business, Bridgepoint – Premiere für gebogene Glasschiebetüren



Gebogene Glaswände sind ein Hauptmerkmal des Prestigeobjektes für Bridgepoint, einer der führenden Privatbanken in Europa. Als erstes Projekt für Clestra – wahrscheinlich auch weltweit – ermöglichte unsere Produktentwicklung den Einsatz gebogener Glasschiebetüren im Scheibenzwischenraum des Wandsystems. So konnten die klaren Linien des Designs erhalten und auch die Premium-Büroflächen in Londons Wigmore Street bestmöglich genutzt werden.

Die gebogene Schiebetür als individuelles Designmerkmal wird aktuell für die Serienfertigung innerhalb unseres Ganzglas-Wandsystems PLEINAIR vorbereitet. Ein eindrucksvoller Beweis für die Produktevolution bei Clestra Hauserman.

In Zusammenarbeit mit KKS Strategy Designers wurde ein Konzept aus der doppelt verglasten Ganzglaswand PLEINAIR entwickelt – dem Premiumprodukt für maximale Transparenz und höchste Ansprüche an gestalterische Details. Mit seinem einzigartigen Scheibenstoss, den filigranen Schattenfugen an Boden, Decke und Wand scheint dieses Wandsystem im Raum zu schweben.

Weitere Designdetails sind die Tapetentüren und einige kontrastierende Holztürelemente mit Holzzarge aus dunkler amerikanischer Eiche. Gestalterisches Element ist auch die teilweise opake Ausführung der Glaselemente mit blickdicht beschichteten Scheiben sowie die Ausrüstung einiger Besprechungsräume mit elektrochromer Verglasung. Durch den Einsatz von Schallschutz-VSG erreicht das doppelt verglaste Wandsystem ein Laborschalldämmmasse von  $R_{w,P} = 47$  dB.

Der Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg war die Schnelligkeit, mit der Clestra Hauserman die Wünsche und Designanforderungen von KKS Strategy umgesetzt hat.



*Eine „Tapetentür“ ermöglichte den Designern, eine unterbrechungsfreie, gebogene Glasfläche zu realisieren*

**Frühe 1970er Jahre** – Die Wirtschaftskrise führt zu unterschiedlichen Entwicklungen der beiden geografisch getrennten Geschäftsbereiche von Clestra Hauserman. In Europa ist ein Wachstum des Geschäfts mit Wandsystemen spürbar, da – wie in den 1930er Jahren auch – ein höherer Bedarf an flexiblen Büroflächen entsteht. In Amerika wird dagegen eine Partnerschaft geschlossen, die das Angebot um Büromöbel erweitern sollte.

**1976** – Clestra Hauserman gelingt der Markteintritt im Mittleren Osten mit einem Auftrag für die King Saud University in Riyad. Was im Kleinen begann führte in den folgenden 30 Jahren zu einem Gesamtvolumen von 80.000 lfm Wandsysteme. Weitere Prestigeprojekte folgten.



*Clestra Hauserman blickt auf eine lange Erfolgsstory bei der Bereitstellung und Umsetzung von Bürokonzepten im Mittleren Osten zurück.*

**1978** – Der erste signifikante Auftrag aus dem Orient bildete den Grundstein für den späteren Bau der Fabrikationsstätte in Gumi, Süd-Korea.

**1986** – Das Unternehmen wird zur Clestra SA. Der Name spiegelt damit die Verschmelzung der ersten Buchstaben der Städte Cleveland und Strassburg wieder, in denen die Zentralen der beiden Firmensitze liegen.

**1996** – Markteinführung der Synops-Produktfamilie. Sie tritt einen weltweiten Siegeszug an und wird bei namhaften Grossprojekten erfolgreich eingesetzt, zum Beispiel im Commerzbank Turm in Frankfurt/Main, bei Lloyds in London und im Burj Khalifa in Dubai.

**1997** – Clestra Hauserman übernimmt Mécanobloc und erhält damit Produktzuwachs durch die Systeme Blog, Loft, Thema und Boa. Blog sollte sich später für die Bürowelten von Google und Ebay beweisen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite



*2005 – Extrem klare und reduzierte Linien machen das Ganzglas-Wandsystems PLEINAIR jederzeit zu einem optischen Genuss*



Umsetzbarkeit ■ Flexibilität ■ Design ■ Technik ■ Funktion ■ Nachhaltigkeit ■ Akustik ■ Zertifizierte Qualität



## FRANKFURT/MAIN: Eine nachhaltige Systemwand-Lösung für BREEAM-zertifizierte Büros

Für ein bedeutendes deutsches Finanzunternehmen wird das ehemalige Gebäude der deutschen Börse in Frankfurt am Main revitalisiert. Schon seit nahezu 20 Jahren legt der Nutzer grössten Wert auf die ökologische Bilanz der von ihm genutzten Gebäude.

Clestra Hauserman ist stolz darauf, den Auftrag für dieses Projekt mit seiner massgefertigten Monoblock-Systemwand SYNOPSIS erhalten zu haben. Flexible und industriell vorgefertigte Wandsysteme passen ideal zu den Anforderungen an nachhaltiges Bauen. Sowohl bei der Erstmontage wie auch bei Umbauten ist die Belastung durch Abfall und Mineralfaserflug deutlich geringer als bei herkömmlichen Ständersystemen. Tatsächlich hat Clestra Hauserman schon nachhaltige Wandsysteme hergestellt, bevor diese Anforderung ab der Mitte der 1990er Jahre immer stärkeren Einfluss gewann.

Das von apd Architekten, Frankfurt/Main erdachte Konzept mit einem Wechsel aus doppelt verglasten Wanelementen und Vollelementen wurde von Clestra Hauserman in die Fertigung übernommen und im Objekt ausgeführt. Die Besonderheiten liegen in den unterschiedlichen Oberflächen der Vollelemente. Neben furnierten Oberflächen kamen auch Metalloberflächen zum Einsatz – als custom built-Variante auch mit einer Whiteboard-Lackierung. Auf diese Weise bietet das Vollelement neben der magnethaftenden Oberfläche eine zusätzliche Funktion – die Beschreibbarkeit. „Es war das Gesamtpaket, mit dem Clestra den Auftrag gewinnen konnte. Anspruchsvolles Design, hohe Luftschalldämmung und vielseitige Organisierbarkeit sowie die Fähigkeit, das Wandkonzept entsprechend der strengen BREEAM-Vorgaben zu realisieren, machten den Erfolg aus“, sagt Stefan Kleinrensing, Vertriebsleiter Clestra Hauserman Deutschland.

Clestra Hauserman hat seinen gesamten Fertigungsprozess an Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtet und hierfür die dreifache QSE-Zertifizierung erhalten (ISO 9001 für Qualität, 14001 für Umweltfreundlichkeit und OHSAS 18001 für Gesundheit und Sicherheit)



## Neue Projekte

### EUROPE, US, AFRICA

- France
  - Batiment T8 – Ville de Paris Ministère de l'Ecologie
  - Nexity
  - SDEA – Syndicat Des Eaux et de l'Assainissement
- Germany
  - Hypo Tower
  - Neue Börsenstrasse
- Switzerland
  - Nespresso
- Belgium
  - Belgacom
- United Kingdom
  - Bridgepoint
- USA
  - Repsol
- Tunisia
  - BIAT – Banque Internationale Arabe de Tunisie

### MIDDLE EAST

- Saudi Arabia
  - Qassim University
  - KFU, King Faisal University
- Kuwait
  - PAMA, Public Authority for Minors Affairs
  - PAAET, Public Authority for Applied Education and Training
- Oman
  - Muscat Airport

### ASIA

- Hong Kong
  - Trade & Industry Tower
  - Department of Justice
  - HSBC
- Japan
  - Apple Japan
  - Citi
- China
  - Huiawei Xian
  - Novartis / China
- South Korea
  - Hana Bank
- South Korea
  - LG CNS
- Singapore
  - Ministry of National Development
- Thailand
  - Ambassade de France

## 100 Jahre flexibel umsetzbare Systemwände - Fortsetzung

**2003** – Alle Aktivitäten auf die Bedürfnisse des Kunden ausgerichtet. Mit dieser Maxime und 90 Jahren Firmengeschichte bricht Clestra Hauserman in eine neue Ära auf – die Erfüllung kundenspezifischer Projektlösungen. Mit dieser Strategie gelingt es Clestra, sich in einem verschärften Marktumfeld vom Wettbewerb abzusetzen.

**2005** – Zusammen mit dem namhaften Architekturbüro Richter & Dahl Rocha Associates gelingt die eher künstlerische Interpretation einer Systemwand. Das neue Ganzglas-Wandsystem PLEINAIR wird vorgestellt und schon bald ein grosser Erfolg. PLEINAIR wird Trendsetter.

**2007** – Das rasante Wachstum in China erfordert lokale Präsenz und führt zur Eröffnung einer Niederlassung in Shanghai.

**2010** – Die Fertigungsstätte in Strassburg wird nach AFAQ – QSE dreifach zertifiziert.

**2011** – Nach 50 Jahren im Herzen von Strassburg zieht das Werk von Clestra Hauserman nach Illkirch-Graffenstaden um

**2013** – Clestra Hauserman begeht sein Jahrhundert-Jubiläum und wird im selben Jahr zu einem neuen Unternehmen umgebaut – Clestra Hauserman. Das Unternehmen wird nun von Jacques Veyrat's Impala-Gruppe getragen und durch den Vorstand, bestehend aus Vincent Paul-Petit sowie die ehemaligen Clestra-Vorstände Jean-Paul Chaudron und Jean-Luc Bikard in das zweite Jahrhundert voller Innovation geführt.

### CLESTRAS INTERNATIONALER

NEWSLETTER ist ein regelmässig erscheinender Bericht über aktuelle Projekte, technische Entwicklungen und Auszeichnungen. Sie erhalten Informationen über hochwertige Ausbaulösungen mit Systemwänden, für die Clestra mit seiner 100-jährigen Erfahrung steht.

Sollten diese Informationen für Sie nicht relevant sein oder falls Sie keine weiteren Newsletter wünschen, bitten wir um Entschuldigung. Senden Sie uns einfach eine Mail mit dem Titel „Unsubscribe“ an [infocom@clestra.com](mailto:infocom@clestra.com).

Mitwirkende:  
Raymonde Eberle  
Jérôme Woelffel  
Jutta Henley  
Chris Lai  
Stefan Kleinrensing



Clestra Hauserman - weltweit marktführend als Hersteller hochwertiger, industriell vorgefertigter Ausbaulösungen.

Konzernzentrale: Frankreich Niederlassungen weltweit: 27 Gründungsjahr: 1913

Fertigungsstätten in: Strassburg, Frankreich – Gumi, Süd-Korea – Taicang, China  
Fordern Sie uns mit Ihren Projekten [www.clestra.com](http://www.clestra.com) [infocom@clestra.com](mailto:infocom@clestra.com)